



Potenziale entwickeln Schulen stärken

Unterlagen zur Meilensteintagung

Soest, 04.11.2016



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	2
2. Tagungsprogramm	3
3. Zusammensetzung der Projektschulen bei der Posterpräsentation.....	4
4. Poster zum Potenziale-Projekt	6
5. Potenziale-Akademie für die Projektschulen im Schuljahr 2016/2017	8
6. Ausgewählte Publikationen und Vorträge des Potenziale-Projektteams.....	9
7. Abstract zum Vortrag „Entwicklungsschritte und -strategien auf dem Weg zu turnaround- leadership – Orientierungshilfen aus dem In- und Ausland“ / Prof. Dr. Stefan Brauckmann.....	11
8. Abstracts zu den Workshops.....	12
8.1 Seiteneinstieg in deutschsprachige Bildungssysteme / Prof. Dr. Marion Döll.....	12
8.2 Diversität und Chancengerechtigkeit – analytische und konstruktive Zugänge zu Heterogenität / Dr. Stephan Drucks.....	12
8.3 Classroom-Management – damit es im Unterricht rund läuft / Christoph Eichhorn.....	13
8.4 Lösungsorientierte Strategien zur inklusiven Schulentwicklung / Dr. Saskia Erbring.....	13
8.5 Wie kognitiv-aktivierend ist diese Aufgabe? Kriterien zur Analyse und Gestaltung von Lern- und Leistungsaufgaben im Unterricht / Prof. Dr. Marc Kleinknecht.....	14
8.6 Change Management und die Rolle der Schulleitung in Schulentwicklungs- prozessen / Dr. Ansgar Stracke-Mertes	14

1. Vorwort

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Meilensteintagung,

wir freuen uns, Sie so zahlreich zur Meilensteintagung des Projekts „Potenziale entwickeln – Schulen stärken“ begrüßen zu dürfen.



Wir blicken nun bereits auf fast drei Jahre Projektarbeit und über ein Jahr Netzwerkarbeit zurück. Im ersten Projektjahr 2014 akquirierten die AG Bildungsforschung an der Universität Duisburg-Essen und das Institut für Schulentwicklungsforschung an der Technischen Universität Dortmund die Projektschulen und entwickelten die Befragungsinstrumente. Insgesamt beschlossen 36 Schulen der Sekundarstufe I aus der Metropole Rhein-Ruhr, die unter herausfordernden Standortbedingungen arbeiten, an dem Projekt teilzunehmen. Im Anschluss daran fanden Ende 2014 / Anfang 2015 an den Projektschulen die Befragungen fast aller schulischen Akteure (Schulleitungen, Gesamtkollegien, Schülerinnen und Schüler aus je zwei Klassen des 6. und 8. Jahrgangs und ihrer Eltern) statt. Basierend auf der gewonnenen Datengrundlage erhielten die Schulen Mitte 2015 detaillierte Ergebnismeldungen, welche schulspezifische Befragungsergebnisse zum Schulumfeld sowie zu zentralen Dimensionen der Schul- und Unterrichtsqualität enthielten. Auf dieser Grundlage und im Dialog mit den Beteiligten wurden die Projektschulen anschließend datengestützt zu schulübergreifenden Schulnetzwerken zusammengeschlossen. Schulen mit vergleichbarer Ausgangslage sowie ähnlicher schulischer und unterrichtlicher Ausgestaltung kooperieren dabei in einem Schulnetzwerk. Die Schulnetzwerke, die dem Austausch und der Reflexion der Schulentwicklungsaktivitäten dienen, werden durch Mitarbeiterinnen des Potenziale-Projekts begleitet, koordiniert und moderiert sowie durch hinzugezogene Expertinnen und Experten mit fachlichen Inputs angereichert. Auf Einzelschulebene wird den Projektschulen pro Schulnetzwerk durch die Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule eine begleitende Lehrkraft zur Seite gestellt, die den Schulen Unterstützung in ihrer Entwicklungsarbeit bietet und dazu beiträgt, dass zentrale Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Praxisbegleitung für einen systemisch ausgerichteten Transfer zur Verfügung gestellt werden.

Mit der Meilensteintagung wird nun allen Teilnehmenden die Möglichkeit geboten, sich auch netzwerkübergreifend gegenseitig kennenzulernen, über ihre Schulentwicklungsarbeit in einen Austausch zu kommen und weitere Anregungen und Impulse zu erhalten. Daher sieht das Tagungsprogramm neben Vorträgen, moderierten Posterpräsentationen und Workshops zu unterschiedlichen Themen Zeit für Diskussionen im Plenum und in Arbeitsgruppen sowie zum informellen Austausch vor.

Die Kooperationspartner des Projekts „Potenziale entwickeln – Schulen stärken“ bedanken sich bei Ihnen allen, dass Sie zur Meilensteintagung nach Soest gekommen sind. Besonderer Dank

gilt den schulischen Vertreterinnen und Vertretern, die sich aus allen Projektschulen angekündigt haben, sowie den Referentinnen und Referenten, die die Tagung mit ihren Beiträgen – in Form von Postern, Vorträgen und Workshops – gestalten.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Tagung!



2. Tagungsprogramm

09:00 - 09:30 Uhr	<i>Ankommen, Anmeldung, Stehcafé mit Musik</i>
09:30 - 09:45 Uhr	Begrüßung Eugen L. Egyptien, Direktor der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur Grußworte Lisa Strähle, Projektmanagerin der Stiftung Mercator
09:45 - 10:30 Uhr	Entwicklungsschritte und -strategien auf dem Weg zu turnaround-leadership – Orientierungshilfen aus dem In- und Ausland Prof. Dr. Stefan Brauckmann
10:30 - 10:45 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
10:45 - 11:15 Uhr	Zum aktuellen Stand im Projekt Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels
11:15 - 12:30 Uhr	Posterpräsentation der Projektschulen mit moderiertem Austausch
12:30 - 13:30 Uhr	<i>Mittagspause</i>
13:30 - 15:45 Uhr	Parallele Workshops Workshop Nr. 1 Seiteneinstieg in deutschsprachige Bildungssysteme Raum D009

	<p style="text-align: right;"><i>Prof. Dr. Marion Döll</i></p> <p>Workshop Nr. 2 Raum D047 Diversität und Chancengerechtigkeit – analytische und konstruktive Zugänge zu Heterogenität <i>Dr. Stephan Drucks</i></p> <p>Workshop Nr. 3 Raum D018 Classroom-Management – damit es im Unterricht rund läuft <i>Christoph Eichhorn</i></p> <p>Workshop Nr. 4 Raum D017 Lösungsorientierte Strategien zur inklusiven Schulentwicklung <i>Dr. Saskia Erbring</i></p> <p>Workshop Nr. 5 Raum D010 Wie kognitiv-aktivierend ist diese Aufgabe? Kriterien zur Analyse und Gestaltung von Lern- und Leistungsaufgaben im Unterricht <i>Prof. Dr. Marc Kleinknecht</i></p> <p>Workshop Nr. 6 Raum D025 Change Management und die Rolle der Schulleitung in Schulentwicklungsprozessen <i>Dr. Ansgar Stracke-Mertes</i></p>
15:45 Uhr	Überreichung der „Projektschilder“ für die Projektschulen und anschließende Aufnahme eines Gruppenfotos
16:00 Uhr	<i>Ende</i> Tagungsmoderation: Prof. Dr. Isabell van Ackeren

WLAN-Zugang

Netzwerk: QUA-LiS

Passwort: 2016.mitganzerKraft

3. Zusammensetzung der Projektschulen bei der Posterpräsentation

Teamstrukturen 1

Moderation: Dr. Lena Blumentritt / Steffen Wachs

Raum	Netzwerk	Schule
D017	1.1	Leibniz-Gymnasium, Essen
	1.1	Viktoria-Gymnasium, Essen
	1.2	Gertrud-Bäumer-Realschule, Essen

	2.2	Bert-Brecht-Gymnasium, Dortmund
	2.2	Gesamtschule Borbeck, Essen

Teamstrukturen 2

Moderation: Tanja Webs / Sarah Eiden / Stefan Papenberg

Raum D018	Netzwerk	Schule
	1.1	Willy-Brandt-Gesamtschule, Castrop-Rauxel
	1.2	Gertrud-Bäumer-Realschule, Gelsenkirchen
	2.2	Ernst-Immel-Realschule, Marl
	3.1	Städtische Hauptschule Kamen
	3.2	Justus-von Liebig-Schule, Moers

Leitbild

Moderation: Dr. Ilse Kamski / Dr. Michael Wildt

Raum D010	Netzwerk	Schule
	1.1	Frida-Levy-Gesamtschule, Essen
	2.1	Max-Planck-Gymnasium, Gelsenkirchen
	3.1	Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp, Moers
	3.1	Gesamtschule Saarn, Mülheim an der Ruhr
	3.1	Willy-Brandt-Gesamtschule, Bergkamen
	3.2	Gemeinschaftshauptschule Ludgerusstraße, Duisburg

Schulprogrammarbeit

Moderation: Christine Neumann / Thomas Löhr

Raum D009	Netzwerk	Schule
	2.1	Fichte-Gymnasium, Hagen
	2.2	Märkische Schule Wattenscheid, Bochum
	3.1	Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Dortmund
	3.1	Maria Sibylla Merian-Gesamtschule, Bochum
	3.2	Karlschule Hamm

Sprachsensibler Unterricht

Moderation: Dr. Nina Bremm / Stefanie Hahne

	Netzwerk	Schule
Raum D047	1.1	Carl-Humann-Gymnasium, Essen
	2.1	Märkisches Gymnasium, Schwelm
	2.1	Otto-Pankok-Schule, Mülheim an der Ruhr
	2.2	Erich-Kästner-Gesamtschule Homberg, Duisburg
	2.2	Stadtgymnasium Dortmund
	3.1	Dreikönigsgymnasium, Köln
	3.2	Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule, Gladbeck

Unterrichtsentwicklung

Moderation: N.N.

	Netzwerk	Schule
Raum D025	1.2	Realschule Oberaden, Bergkamen
	1.2	Städtische Realschule Lünen-Brambauer, Lünen
	1.2	Willy-Brandt-Schule, Herten
	2.1	Landfermann-Gymnasium, Duisburg
	3.2	Gesamtschule Scharnhorst, Dortmund
	3.2	Hans-Tilkowski-Schule, Herne

4. Poster zum Potenziale-Projekt



Ziele und Design des Projekts

Potenziale entwickeln – Schulen stärken



Projekthintergrund

Ergebnisse aktueller Schulleistungsvergleichsstudien zeigen, dass sowohl individuelle Lernvoraussetzungen als auch schulische Kontextbedingungen die Bildungserfolge der Schüler/innen beeinflussen (vgl. Baumert et al., 2006). Ausschlaggebend für die Stärke dieser Zusammenhänge ist die Qualität der pädagogischen Arbeit an der Einzelschule (vgl. Muijs et al., 2004). So können trotz herausfordernder Kontextbedingungen nicht nur Schulen mit unterdurchschnittlichen Lernergebnissen, sondern auch mit überdurchschnittlichen Lernzuwächsen identifiziert werden (vgl. Holtappels, 2008). Insgesamt ist der Forschungsstand zu Merkmalen effektiver und ineffektiver Schulen in schwieriger sozialräumlicher Lage unzureichend, um davon ausgehend evidenzbasierte Schulentwicklungsmaßnahmen abzuleiten (vgl. van Ackeren, 2008). Insbesondere Schulen in der Metropole Rhein-Ruhr befinden sich aufgrund der dortigen Bevölkerungsstruktur, die sich durch hohe Anteile an Erwerbslosen und Personen mit

Migrationshintergrund – vor allem bei jungen Erwachsenen – auszeichnet, in einem herausfordernden Umfeld (vgl. Regionalverband Ruhr, 2012). Angesichts der regional-spezifischen Herausforderungen des Schulstandortes und der heterogenen Schülerschaft liegt das Ziel des Projekts *Potenziale entwickeln – Schulen stärken* darin, für Schulen in der Metropolregion Rhein-Ruhr evidenzbasiert bedarfsorientierte und kontextsensible Unterstützungsmaßnahmen für die Schulentwicklung, gestützt durch Netzwerkarbeit, zu entwickeln. Die Projektschulen werden ausgehend von ihren spezifischen Stärken und Herausforderungen darin unterstützt, ihre Ressourcen zu nutzen und ihre Problemlösefähigkeit zu stärken. Über die Netzwerkarbeit können die Schulen erfolgreiche Ansätze für die Qualitätsentwicklung kennenlernen und weiterentwickeln sowie auch gemeinsam neue Ansatzpunkte für ihre Schulentwicklungsarbeit konzipieren, erproben und reflektieren.



Potenziale entwickeln – Schulen stärken ist ein gemeinsames Projekt der Universität Duisburg-Essen (Prof. Dr. van Ackeren) und des Instituts für Schulentwicklungsforschung an der TU Dortmund (Prof. Dr. Holtappels) und wird in Kooperation mit der Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule NRW durchgeführt. Das Potenziale-Projekt wird von der Stiftung Mercator für eine Laufzeit von rund sechs Jahren (2014-2019) gefördert. Für weitere Informationen: www.schulen-staerken.de.

Forschungsdesign

Entwicklungsdesign

Systematische Stichprobenziehung: 36 Schulen der Sekundarstufe I der Metropolregion Rhein-Ruhr in herausforderndem Umfeld (13 Gymnasien, 11 Gesamt-, 6 Real- und 6 Hauptschulen)

Erhebungen im Längsschnitt: Fragebogengestützte Erhebung der Ausgangslagen in den Schulen (2014/15) und Abschlussbefragung zur Evaluation der durchgeführten Schulentwicklungsmaßnahmen (2018)

Multiperspektivische Befragung: Befragung (fast) aller schulischen Akteure mittels standardisierter Fragebögen zur Schul- und Unterrichtsqualität sowie zum Schulumfeld (Schulleitungen, Gesamtkollegien, Schüler/innen und Eltern aus je zwei Klassen des 6. und 8. Jahrgangs; Rücklauf über 50,0 %)

Wissenschaftliche Begleitforschung: Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Schulentwicklungsprozesse an den Projektschulen und der Netzwerkarbeit

Fallstudie: Auswahl von sechs Fallschulen zur vertiefenden Analyse der initiierten Schulentwicklungsprozesse mittels Interviews und Beobachtungen

Systematische Netzwerkzusammenstellung: Datengestützte und kriteriengeleitete Vernetzung von Schulen zu überregionalen und schulfeldübergreifenden Schulnetzwerken mit ähnlichen Entwicklungsprofilen und vergleichbarer sozialräumlicher Lage

Evidenz- und netzwerkbasierter Schulentwicklungsarbeit im Dialog: Empirisch ermittelte Problemlagen und Stärken der Schulen als Basis für kontextsensible, bedarfsorientierte und zielgerichtete Arbeit im Netzwerk und in der Einzelschule

Unterstützungsangebote: Netzwerkarbeit mit inhaltlichen Austausch- und Reflexionsmöglichkeiten und mit fachlichen Inputs für die Projektschulen sowie Begleitung und Unterstützung einzelschulischer Entwicklungsprozesse

Begleitung der Schulnetzwerke: Koordination und Moderation der Netzwerkarbeit über die gesamte Projektlaufzeit durch das Projektteam sowie Begleitung der Schulen durch Akteure aus Wissenschaft und Praxis

Projektverlauf

Forschungsteil I		Entwicklungsteil		Forschungsteil II	
Phase 1		Phase 3		Phase 4	
Auswahl von Schulen der Sekundarstufe I (Stichprobenziehung 2014) Instrumentenentwicklung für die Ausgangserhebung		Evidenz- und netzwerkbasierter Schulentwicklungsarbeit (2015-2018) <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: left;">  Schulübergreifende Netzwerkarbeit  Begleitung und Beratung der Schulen vor Ort </div> <div style="text-align: right;">  Transferprozesse in die Schulen  Zusätzliche Angebote </div> </div> Fallstudien mit Interviews (2017)		Evaluation und Analysen (Re-Befragung 2018) Evaluation der Unterstützungsmaßnahmen Vertiefende Analysen zu Prozessen der Schulentwicklung Publikationen und Berichte (2019)	
Informationen über Projektschulen (Befragung 2014/2015) Rückmeldung der Befragungsergebnisse an alle Einzelschulen (2015) Datengestützte Netzwerkzusammenstellung		Rückmeldung der Befragungsergebnisse an alle Einzelschulen (2018) Vertiefende Analysen zu Prozessen der Schulentwicklung			

Erwartete Erträge und weitere Perspektiven

- Beitrag zur Qualität und Wirksamkeit von Schulen in herausforderndem Umfeld sowie empirisch fundierte Erkenntnisse über Wechselwirkungen von schulexternen und -internen Faktoren für Schulentwicklungsprozesse und Bildungserfolge der Schüler/innen
- Evidenzbasierte Entwicklung von Schulen mittels bedarfsorientierter und kontextsensibler Schulentwicklungsmaßnahmen in Netzwerken und fortlaufende Evaluation der Maßnahmen zur Abbildung erfolgreicher Entwicklungen im Zeitverlauf, Sicherung des Transfers und der Nachhaltigkeit
- Systemische und synergetische Wirkung der initiierten Schulentwicklungsmaßnahmen durch Vernetzung und Austausch über bestehende und neue Ansätze in Zusammenarbeit mit der Bildungsadministration
- Bereitstellung der im Projekt entwickelten Maßnahmen, Strategien und Produkte für die Überprüfung auf Überführung in das Regelsystem (z. B. Fortbildungssystem)

Standort Duisburg-Essen: AG Bildungsforschung / Universität Duisburg-Essen
 Projektleitung: Prof. Dr. Isabell van Ackeren
 Projektkoordination: Dr. Nina Bremm (E-Mail: nina.bremm@uni-due.de)

Standort Dortmund: Institut für Schulentwicklungsforschung / TU Dortmund
 Projektleitung: Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels
 Projektkoordination: Dr. Annika Hillebrand (E-Mail: annika.hillebrand@tu-dortmund.de)
 Dr. Ilse Kamski (E-Mail: ilse.kamski@tu-dortmund.de)




 Offener im Denken

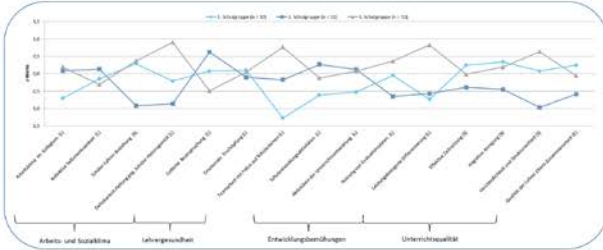

 Institut für Schulentwicklungsforschung


 STIFTUNG MERCATOR


 QU-LIS NRW

Schulentwicklungsarbeit im Projekt Potenziale entwickeln – Schulen stärken

Datengestützte Zusammenstellung von Schulnetzwerken



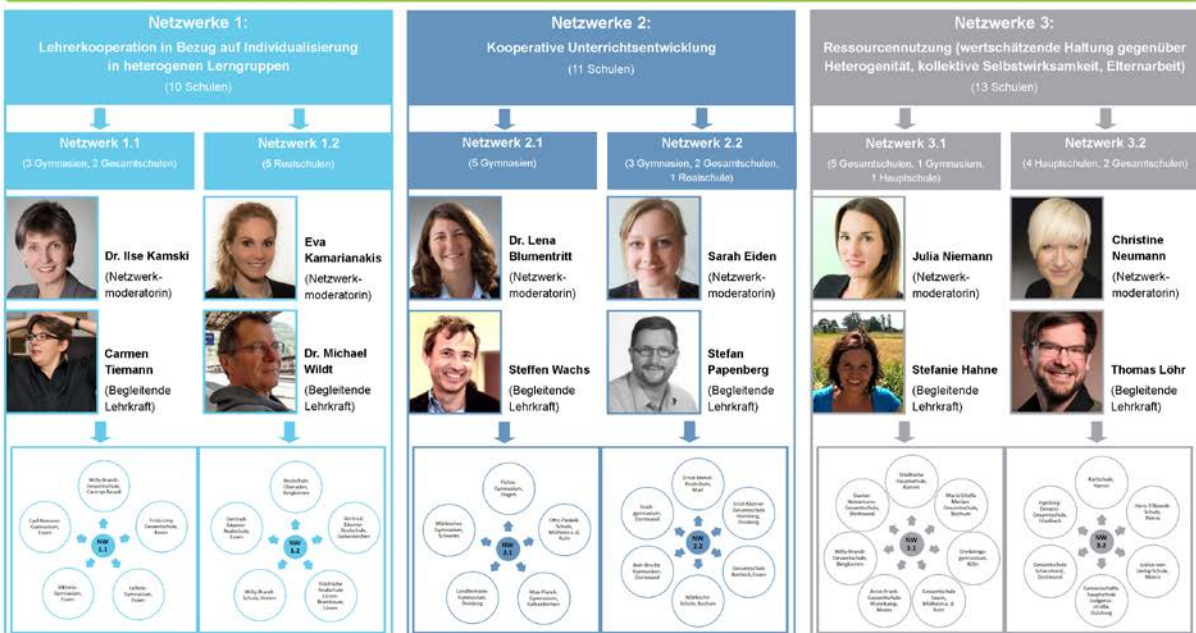
Vorgehen

- Identifizierung von Schulgruppen mit ähnlichen Entwicklungsprofilen hinsichtlich ausgewählter Merkmale effektiver Schulen in herausforderndem Umfeld mittels latenter Profilanalyse
- Weitere Differenzierung der ermittelten Entwicklungsprofile unter Berücksichtigung der sozioökonomischen Komposition der Schülerschaft (Sozialindex)

Ergebnis

- Ermittlung von 3 spezifischen Entwicklungsprofilen
 1. Schulen mit geringer ausgeprägter Teamarbeit und Unterrichtsdifferenzierung
 2. Schulen mit schwächer ausgeprägter (kooperativer) Unterrichtsentwicklung
 3. Schulen mit geringer ausfallender Ressourcennutzung (Haltung gegenüber Heterogenität der Lernenden, Selbstwirksamkeit der Lehrenden, Elternarbeit)
- Zuordnung der Schulen je nach Schülerzusammensetzung und Entwicklungsschwerpunkt zu 6 Netzwerken

Übersicht über die Schulnetzwerke



Unterstützungsangebote für die Projektschulen

- Schulübergreifende Netzwerkarbeit:**
 - Es finden regelmäßige Treffen der Schulen in ihren Netzwerken zum Austausch, zur Erprobung und zur Reflexion vorhandener und neuer Ansätze sowie zur Inanspruchnahme spezifischer Unterstützungsangebote im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung statt (vier eintägige Netzwerktreffen pro Jahr).
- Transferprozesse in die Schulen:**
 - Für den Transfer der Impulse und Anregungen aus der Netzwerkarbeit erhalten die Schulen durch eine begleitende Lehrkraft (über QUA-LIS NRW) und durch eine Netzwerkmoderatorin (Universität Duisburg-Essen / Technische Universität Dortmund) Unterstützung.
- Begleitung und Beratung der Schulen vor Ort:**
 - Die einzelschulischen Entwicklungsprozesse werden durch die begleitenden Lehrkräfte sowie durch Einbezug von Fortbildungsangeboten angestoßen und unterstützt.
- Zusätzliche Angebote:**
 - Um die Arbeit mit frischen Impulsen anzuregen, werden ergänzende Angebote in den Schulen und innerhalb der Netzwerke ermöglicht, z. B. Hospitationen oder Fachvorträge von Expertinnen und Experten.

Weiteres Projektteam der beiden Universitätsstandorte

Wissenschaftliche Leitung	Projektkoordination	Datenmanagement
 Prof. Dr. Isabell van Ackeren	 Dr. Nina Bremm E-Mail: nina.bremm@uni-due.de	
 Prof. Dr. Heinz Günter Holtapps	 Dr. Annika Hillebrand E-Mail: annika.hillebrand@tu-dortmund.de	 Dr. Ilse Kamski E-Mail: ilse.kamski@tu-dortmund.de
		 Tanja Webs E-Mail: tanja.webs@tu-dortmund.de



5. Potenziale-Akademie für die Projektschulen im Schuljahr 2016/2017



Potenziale-Akademie

Folgende zusätzliche Workshops werden im Projektkontext in diesem Schuljahr (2016/2017) für Steuergruppen und Schulleitungskräfte der Projektschulen angeboten:

Steuergruppenworkshops

A: Grundlagen zu Arbeitsweisen und Prozesssteuerung von schulinternen Steuergruppen

Termin: **Di. 15.11.2016**

Dozent: Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels

B: Schaffung von Akzeptanz der Steuergruppe im schuleigenen Kontext

Termin 1: **Do. 10.11.2016**

Termin 2: Fr. 17.03.2017

(Veranstaltung 2 baut auf Termin 1 auf)

Dozent: Dr. Ansgar Stracke-Mertes

C: Unterrichts- und Schulentwicklung mit Hilfe der Steuergruppe

Termin 1: **Di. 06.12.2016**

Termin 2: Di. 07.03.2017

(Veranstaltung 2 baut auf Termin 1 auf)

Dozent: Thomas Müller-Heßling

Schulleitungsworkshops

Führungshandeln in Schulentwicklungsverläufen – Leadership als Gelingensbedingung

Termin 2: **Fr. 16.12.2016**

Termin 3: Mo. 13.02.2017

(Termin 3 ist die Folgeveranstaltung von Termin 1 (01.07.2016) und Termin 2 (16.12.2016))

Dozenten: Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels / Dr. Ansgar Stracke-Mertes

Alle Veranstaltungen sind eintägig angelegt und finden am Institut für Schulentwicklungsforschung der Technischen Universität Dortmund statt.

6. Ausgewählte Publikationen und Vorträge des Potenziale-Projektteams¹

Ankündigung

Kamski, I., Bremm, N. & Manitius, V. (Hrsg.) (in Vorbereitung). *Tagungsband – Beiträge zur Schulentwicklung (Arbeitstitel)*.

Veröffentlichte Beiträge

Ackeren, I. van, Bremm, N., Eiden, S., Neumann, C., Racherbäumer, K., Holtappels, H. G., Hillebrand, A., Kamarianakis, E. & Webs, T. (2016). Potenziale entwickeln – Schulen stärken. Forschungs- und Entwicklungsprojekt für Schulen an benachteiligten Standorten in der Metropole Ruhr. *Schulverwaltung Nordrhein-Westfalen. Zeitschrift für Schulentwicklung und Schulmanagement*, 27 (2), 41–42.

Bremm, N. (2016). Schulentwicklung in herausfordernden Lagen. Potenziale entwickeln – Schulen stärken. *nds. Die Zeitschrift der Bildungsgewerkschaft*, 63 (4), S. 20–21.

Kamski, I. (2016). Schulische Netzwerke für die Schulentwicklung nutzen. K. Glasmachers & I. Kamski (Hrsg.), *Veränderungsprozesse an Schulen aktiv gestalten. Grundlagen, Methoden und Beispiele für die Umsetzung zentraler Aspekte* (S. 71–90). Kronach: Carl Link.

Zur Veröffentlichung angenommene Manuskripte / Beiträge in Druck

Bremm, N., Eiden, S., Neumann, C., Webs, T., Ackeren, I. van & Holtappels, H. G. (im Druck). Evidenzorientierter Schulentwicklungsansatz für Schulen in herausfordernden Lagen. Zum Potenzial der Integration von praxisbezogener Forschung und Entwicklung am Beispiel des Projekts „Potenziale

¹ Eine vollständige Liste aller Publikationen und Vorträge, die im Kontext des Potenziale-Projekts entstanden sind, finden Sie auf der Projekthomepage unter der URL: <http://schulen-staerken.de/publikationen-und-vortraege-im-projekt-kontext>.

entwickeln – Schulen stärken“. In V. Manitius & P. Dobbstein (Hrsg.), *Schulentwicklungsarbeit in herausfordernden Lagen*. Münster: Waxmann.

- Holtappels, H. G., Hillebrand, A., Webs, T., Kamarianakis, E., Bremm, N. & Ackeren, I. van (angenommen). Schulnetzwerke als Strategie der Schulentwicklung. Zur datengestützten Netzwerkzusammenstellung von Schulen in sozialräumlich deprivierter Lage. *Journal for Educational Research Online*.
- Manitius, V. & Groot-Wilken, B. (im Druck). Kooperatives Wissensmanagement im Rahmen von Schulentwicklungsprojekten als Transferstrategie für die Unterstützung von Schulen in herausfordernder Lage. In V. Manitius & P. Dobbstein (Hrsg.), *Schulentwicklungsarbeit in herausfordernden Lagen*. Münster: Waxmann.
- Neumann, C., Webs, T., Eiden, S. & Kamarianakis, E. (angenommen). Zur Konzeption netzwerk- und evidenzbasierter Schulentwicklung. Ein Praxisbericht aus dem Projekt „Potenziale entwickeln – Schulen stärken“. *Die Deutsche Schule* (Schwerpunktheft).
- Webs, T. (im Druck). Commitment-Typen bei Lehrkräften und ihre Zusammenhänge zu Lehrer*innen-Gesundheit und Schulkultur. In R. Strietholt, W. Bos, H. G. Holtappels & N. McElvany (Hrsg.), *Jahrbuch der Schulentwicklung. Daten, Beispiele und Perspektiven (Band 19)*. Weinheim: Beltz Juventa.

Vorträge auf wissenschaftlichen Tagungen

- Bremm, N. & Manitius, V. (August, 2016). Sustainable School Development in Deprived Areas. Potentials of Collaboration between Schools, Science and Administration. European Educational Research Association (ECER), Dublin, Ireland.
- Bremm, N., Hillebrand, A. & Webs, T. (September, 2015). Empirische Identifizierung schulischer Entwicklungsprofile als Grundlage für schulübergreifende Netzwerkarbeit in Schulen in schwieriger Lage. Beitrag auf der 80. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF), Göttingen.
- Eiden, S. (März, 2016). Kooperation zwischen Lehrkräften und Eltern in Schulen mit deprivierten Standortbedingungen. Beitrag auf dem 25. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Kassel.
- Holtappels, H. G. & Bremm, N. (März, 2016). Schülerkomposition, Schulqualität und Schulerfolg – Scheitern Schulen an externen oder internen Kontextbedingungen? Beitrag auf dem 25. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Kassel.
- Holtappels, H. G., Kamarianakis, E. & Webs, T. (August, 2016). School development strategies for schools in challenging circumstances. Paper presented at the European Educational Research Association (ECER), University College Dublin, Ireland.
- Isaac, K., Bremm, N., Holt, N. van, Holtappels, H. G. & Ackeren, I. van (September, 2014). Schulen in herausfordernder Lage stärken. Potenziale der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Bildungsadministration für die Praxis. Beitrag auf der 79. Tagung der Arbeitsgruppe für empirische pädagogische Forschung (AEPF), Hamburg.
- Manitius, V. & Bremm, N. (September, 2016). Kooperation von Wissenschaft, Praxis und Administration als Wissenstransferstrategie? Befunde aus einem Schulentwicklungsprojekt zu Schulen in sozialräumlich benachteiligten Lagen. Beitrag auf der Tagung der Kommission Bildungsorganisation, Bildungsplanung, Bildungsrecht (KBBB), Paderborn.

- Neumann, C. (März, 2016). Organisationale Resilienz von Schulen in deprivierter Lage. Beitrag auf dem 25. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Kassel.
- Webs, T., Hillebrand, A., Holtappels, H. G. & Kamarianakis, E. (January, 2016). Conditions of different forms of teacher collaboration and their effects on instructional development in schools confronted with challenging circumstances. Paper presented at the European Educational Research Association (ECER), Dublin, Ireland.
- Wisberg, E., Holtappels, H. G., Bremm, N., Hillebrand, A. & Webs, T. (January, 2016). An evidence-based strategy of building networks between schools in challenging circumstances. Paper presented at the 29. International Congress for School Effectiveness and Improvement (ICSEI), Glasgow, Scotland.

Organisation von Symposien und Forschungsforen

- Bremm, N., Racherbäumer, K. & Klein, E. D. (2016). Bildung im „Brennpunkt“?! Bildungsprozesse in segregierten Räumen verstehen und gestalten. Symposium auf dem 25. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Pädagogik (DGfE), Kassel.
- Holtappels, H. G. (März, 2016). Schulqualität und sozialräumlicher Kontext. Forschungsforum auf dem 25. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Pädagogik (DGfE), Kassel.
- Webs, T., Holtappels, H. G. & Pfeifer, M. (January, 2016). Different forms and levels of cooperation between and within schools facing challenging circumstances: Approaches and practices for professional development of teachers and network-based school improvement. Symposium at the 29. International Congress for School Effectiveness and Improvement (ICSEI), Glasgow, Schottland.


Austausch mit der Bildungsadministration und weiteren Institutionen

- Ackeren, I. van (März, 2015). Schule und sozial bedingte Entwicklungsrisiken. Was kennzeichnet gute Schulen in schwieriger Lage und wie kann der Turnaround gelingen? Beitrag auf dem Deutschen Schulleiterkongress 2015, Düsseldorf.
- Ackeren, I. van & Bremm, N. (April, 2015). Potenziale entwickeln – Schulen stärken. Ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt in der Metropole Ruhr. Vortrag auf Einladung des Deutschen Instituts für Pädagogische Forschung (DIPF), Berlin.
- Hillebrand, A., Holtappels, H. G., Webs, T. & Wisberg, E. (April, 2015). Zusammenstellung der Schulnetzwerke. Vorgehen und Ergebnisse. Beitrag im Rahmen des Treffens mit dem Kooperationspartner Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule, Dortmund.
- Holtappels, H. G. & Webs, T. (Juni, 2016). Developing Potentials – Empowering Schools. A Research and Development Project in the Rhine-Ruhr Region. Beitrag im Rahmen des internationalen Austausches zwischen dem Institut für Schulentwicklungsforschung und der Rijksuniversiteit Groningen, Groningen, Niederlande.
- Kamski, I. (Juni, 2016). Junge Generation, Ruhrgebiet und Bildung. Beitrag im Rahmen des Zukunftsforum 2016 der RAG-Stiftung und der RAG Aktiengesellschaft, Essen.

Neumann, C. (Mai, 2015). School Development in Deprived Situations: Developing Potentials – Empowering Schools. A research and development project in the Ruhr Region. Beitrag auf der eTwinning-Tagung, Handwerkskammer Hamburg, Hamburg.

7. Abstract zum Vortrag „Entwicklungsschritte und -strategien auf dem Weg zu turnaround-leadership – Orientierungshilfen aus dem In- und Aus- land“

Angaben zur Person

	Name:	Univ.- Prof. Dr. Stefan Brauckmann Professor für Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Bildungsbereich
	Institution/ Organisation:	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS)
	Arbeits- schwerpunkte:	Schulentwicklungsforschung, Schulleitungsforschung, Schulorganisationsforschung, Bildungsmanagement und -monitoring, Politisch-administrative Rahmenbedingungen von Bildungssystemen
	E-Mail:	stefan.brauckmann@aau.at


Kurzzusammenfassung

Der Vortrag setzt sich zunächst mit den Erwartungen an die Wirksamkeit von Leitungshandeln auf die Qualität der Einzelschule auseinander. Dabei wird das Verhältnis zwischen stärkerer Führungsverantwortung und qualitätssichernder sowie qualitätsentwickelnder Maßnahmen empirisch beleuchtet. Im Anschluss daran soll vorrangig herausgearbeitet werden, welche Aspekte wirksamen Schulleitungshandelns nicht nur in die neu konzipierte school turnaround-Systemarchitektur, sondern auch in die Prozessbedingungen alltäglichen Leitungshandelns von turnaround-Schulen Eingang gefunden und sich ggf. auch im Hinblick auf die Steigerung der Schul- und Unterrichtsqualität bewährt haben. Hierzu werden vorrangig Befunde aus dem anglo-amerikanischen Forschungsraum berichtet, welcher den Entstehungs- wie auch Umsetzungskontext von turnaround-Konzepten markiert.

8. Abstracts zu den Workshops

8.1 Seiteneinstieg in deutschsprachige Bildungssysteme

Angaben zur Person

	Name:	Prof. Dr. Marion Döll
	Institution / Organisation:	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
	Arbeits-schwerpunkte:	Migration, Mehrsprachigkeit, DaZ (Deutsch als Zweitsprache)
	E-Mail:	marion.doell@ph-ooe.at

Kurzzusammenfassung

Der Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die aufgrund familiärer Migration oder Flucht in deutschsprachige Bildungssysteme seiteneinsteigen, stellt für die involvierten Institutionen nach wie vor eine große Herausforderung dar. Empirische Befunde zur Wirksamkeit der angewandten Konzepte sind überaus rar, vor allem für deutschsprachige Bildungssysteme. Im Workshop wird daher zunächst ein knapper Überblick über den Stand der internationalen themenfeldbezogenen Forschung gegeben. Daran anknüpfend wird eine Fokussierung auf den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache vorgenommen, dessen Komplexität am Beispiel der Einflussfaktoren des Zweitspracherwerbs verdeutlicht wird. Anschließend wird herausgearbeitet, inwiefern diese Einflussfaktoren in den Institutionen bei der Gestaltung von Lernarrangements bereits Berücksichtigung finden und künftig Berücksichtigung finden können.

8.2 Diversität und Chancengerechtigkeit – analytische und konstruktive Zugänge zu Heterogenität

Angaben zur Person


	Name:	Dr. Stephan Drucks
	Institution / Organisation:	Universität Duisburg-Essen
	Arbeits-schwerpunkte:	Bildungssoziologie, Verantwortungskonzepte in Grundschulen, Zugewandte Grundbildung
	E-Mail:	stephan.drucks@uni-due.de

Kurzzusammenfassung

Schulische Chancengerechtigkeit bei Diversität betreffende Ansprüche sind nicht neu, wird aber aktuell als neue Herausforderung wahrgenommen. Im Workshop wird eine „sozioanalytische“ Perspektive zur Bearbeitung dieser Herausforderung thematisiert: an Sozialstrukturanalysen und Wissen um institutionelle Mechanismen orientierte Selbstreflexion. Durch Input, gemeinsame Interviewanalyse und Diskussion werden Eckpunkte der Bildungschancenproduktion für nicht-privilegierte Schülerinnen und Schüler erschlossen. Behandelt werden u. a. theoretische Überlegungen von Pierre Bourdieu zum Zusammenhang von Sozialstruktur, individuellem Habitus und schulischer Chancenproduktion. Es werden das Verhältnis von Struktur, Institution und Akteur bei institutioneller Diskriminierung beleuchtet und verschiedene Perspektiven auf Verursachung und Bearbeitung von Bildungsrisiken eingenommen. Ziel ist die Erarbeitung einer anschlussfähigen Idee von sozioanalytischem Umgang mit Heterogenität.

8.3 Classroom-Management – damit es im Unterricht rund läuft

Angaben zur Person

	Name:	Dipl.-Psych. Christoph Eichhorn
	Institution / Organisation:	Schulpsychologischer Dienst Graubünden, Schweiz
	Arbeits-schwerpunkte:	Beratung von Schulen und Lehrpersonen zu Classroom- Management
	E-Mail:	Christoph-Eichhorn@t-online.de

Kurzzusammenfassung


Classroom-Management gilt als eines der Hauptqualitätsmerkmale guten Unterrichts. Es zielt darauf ab, dass sich die Lehrperson, Schülerinnen und Schüler in der Klasse wohl fühlen, es in der Klasse rund läuft und Störungen, Disziplinprobleme und Konflikte möglichst klein bleiben

und eine gute Lernatmosphäre entsteht. Classroom-Management bietet eine ganze Reihe an präventiv ausgerichteten Tools wie z. B. eine gute Beziehung zu Schülerinnen und Schülern aufbauen, das Management von Klassenregeln, kluge Intervention bei störendem Verhalten sowie die hohe Präsenz (Allgegenwärtigkeit) der Lehrperson.

Ziele des Workshops sind es, einen Einblick in die Philosophie und das Potenzial von Classroom-Management zu geben. Es werden die wichtigsten Classroom-Management-Tools vorgestellt und erarbeitet, wie Ansätze davon in den Unterricht integriert werden können.

8.4 Lösungsorientierte Strategien zur inklusiven Schulentwicklung

Angaben zur Person

	Name:	Dr. Saskia Erbring, Supervisorin M.A. (DGSv), Lehrerin für Sonderpädagogik, Lehrerin für Deutsch und Englisch
	Institution / Organisation:	Praxis Erbring / Universität Köln
	Arbeits-schwerpunkte:	Inklusive Schulentwicklung, Stressbewältigung, Supervision, Coaching, Lehrergesundheit, Teamentwicklung
	E-Mail:	mail@praxis-erbring.com

Kurzzusammenfassung

Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche praxisrelevante Perspektiven auf inklusive Schulentwicklungsprozesse kennen, wobei sowohl vorhandene Ressourcen und Erfolge der Einzelschule als auch Probleme und Grenzen sichtbar gemacht werden. Ziel des Workshops ist die Ermöglichung eines stärkeren Einbezugs von Lösungsstrategien im Schulentwicklungsprozess der Einzelschule. Dabei wird auf schulische Inklusion sowie auf weiterführende Überlegungen zur Lösungsorientierung in inklusiven Schulentwicklungsprozessen eingegangen.

8.5 Wie kognitiv-aktivierend ist diese Aufgabe? Kriterien zur Analyse und Gestaltung von Lern- und Leistungsaufgaben im Unterricht

Angaben zur Person


	Name:	Prof. Dr. Marc Kleinknecht
	Institution / Organisation:	Universität Lüneburg, Institut für Bildungswissenschaft
	Arbeits-schwerpunkte:	Fachübergreifende Aufgabenanalyse, Einsatz von Unterrichtsvideos in der Lehrerbildung
	E-Mail:	marc.kleinknecht@leuphana.de

Kurzzusammenfassung

Im Workshop wird zunächst dargelegt, welche Kriterien für das kognitive Potenzial von Aufgaben erschlossen werden können. An Beispielaufgaben wird vermittelt, wie sich Aufgaben hinsichtlich solcher Kriterien überprüfen und verändern lassen. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick zur Diskussion um kognitiv-aktivierende Aufgaben, reflektieren diese vor dem Hintergrund einer heterogenen Schülerschaft, setzen sich mit Kriterien zur Aufgabenanalyse und -planung kritisch auseinander und erfahren, wie sich Aufgaben gezielt variieren und für einen adaptiven und differenzierenden Unterricht nutzen lassen.

8.6 Change Management und die Rolle der Schulleitung in Schulentwicklungsprozessen

Angaben zur Person

	Name:	Dr. Ansgar Stracke-Mertes
	Institution / Organisation:	Wendepunkt UG Institut für Organisations- und Schulentwicklung
	Arbeits-schwerpunkte:	Schulleiterausbildung, Schulleiterweiterbildung, Begleitung von Steuerungsgruppen, Lehrerfortbildung, Beratung, Supervision, Coaching, Inklusion
	E-Mail:	Ansgar-Stracke-Mertes@gmx.net

Kurzzusammenfassung

Change Management beschreibt die Qualität von Leitungshandeln, das zu einem erfolgreichen und nachhaltigen Entwicklungs- oder Veränderungsprozess in der Schule führt. Change Management bietet die Möglichkeit der Qualitätsentwicklung von Schule. Die Initiierung und Begleitung von Veränderungsprozessen ist Leitungsaufgabe und verlangt kluges strategisches Denken und Tun. Der Workshop bietet die Möglichkeit auf der Basis theoretischer und praktischer Erkenntnisse konkrete Handlungsstrategien für Schulleitungen zu identifizieren und Erfahrungen über erfolgreiche Change-Prozesse auszutauschen. Dabei werden u. a. Merkmale einer innovationsfreundlichen Arbeitskultur sowie Wirkmechanismen individuellen und organisationalen Lernens erarbeitet.